

6. Austausch über die künftige Arbeitsweise

6.1. ordentliche PGR-Sitzungen in diesem Jahr, jeweils um 19.30 Uhr:

Dienstag,	8. März	Herz Jesu
Mittwoch	4. Mai	St. Josef
Mittwoch	7. September	St. Georg
Donnerstag	3. November	St. Suitbert

Die Sitzungen beginnen probeweise um 19.30 Uhr mit einem „Ankommen“, um Gelegenheit zum informellen Austausch und Kennenlernen zu geben. Die ordentliche Sitzung beginnt um 19.45 Uhr.

Das vorläufige Protokoll wird den Mitgliedern des PGR zugeschickt. Es wird eine Frist für mögliche Korrekturen, Ergänzungen etc. gesetzt. Die danach erstellte endgültige und damit genehmigte Fassung des Protokolls wird dem Pfarrbüro und Frau Maike Neu-Clausen zugeschickt, die es auf die Homepage der Pfarrei einstellt. Bei Weiterleitung von Protokollen, Anlagen etc. an Dritte werden die E-Mailadressen unsichtbar gemacht. Wenn die technischen Voraussetzungen für alle geklärt sind, können die Protokolle auch in der Pfarrei-Cloud hochgeladen werden.

6.2./6.3. gemeinsame Sitzungen mit dem Pastoralteam und Kirchenvorstand:

Pfarrer Alter erstellt eine Doodle-Liste, um einen gemeinsamen Termin zu ermitteln. Die gemeinsame Sitzung soll nach Möglichkeit in der Form eines halben „Klausurtages“ stattfinden. Möglich wären ein Treffen am Freitagnachmittag (ab ca. 17 Uhr) und Abend (6 Stimmen) oder am Samstagvormittag (ab ca. 10 Uhr) und Mittag (8 Stimmen).

6.4. Vernetzung mit den „Ortsausschüssen“, „Runden Tischen“ etc.

In allen Gemeinden ist eine Vernetzung der lokalen PGR-Mitglieder mit den bisher tätigen Ehrenamtlichen und Koordinatoren aus dem ehemaligen GR, Verbänden, Säulen (> St. Georg) etc. in den nächsten Wochen in Vorbereitung/Planung. Eine weitere Vernetzung soll der geplante Newsletter der Pfarrei bieten.

7. Verwaltung der anvertrauten Finanzen

7.1. Bericht über die Beratung mit dem Finanzausschuss des KV:

Es wird ein PGR-Konto geben, zu dem jede Gemeinde ein eigenes Unterkonto erhält. Das Konto wird bei der Geno-Bank geführt. Jede Gemeinde ernennt für ihr Unterkonto zwei Kontobevollmächtigte, von denen eine Person Mitglied des PGR sein muss. Herr Marciniak kümmert sich um die Erteilung der Vollmachten.

St. Josef: Herr Ingbert Ridder; Frau Christiane Engemann

Herz Jesu: Frau Melanie Noje; Frau Birgit Simon

St. Georg: Frau Nadine Grempe; Frau Rita Beckmann (Nachtrag vom 21. 01. 2022 nach Klärung)

St. Suitbert: Frau Katrin Prinz; Herr Stefan Gewisler

Die jeweiligen Restgelder der Gemeinden in Höhe von ca. 5000 bis 10 000€ verbleiben auf den Unterkonten und stehen den Gemeinden zur Verfügung.

Die Schlüsselzuweisungen des Bistums (0,30€ pro Katholik) von ca. 6000€ für dieses Jahr sind für das PGR-Konto bestimmt (Restbestand nur 383€). Es wird später beraten, ob in Zukunft pro Jahr ein gewisser Sockelbetrag aus den Schlüsselzuweisungen direkt auf die vier Gemeindekonten überwiesen wird. Die Gelder auf den Gemeindekonten sind für pastorale Aufgaben bestimmt. Auch die Fördervereine in den Gemeinden können für pastorale Initiativen Gelder auf diese Konten einzahlen, z. B. für die Finanzierung der Gemeindefeste.

7.2. PGR-interne Regelungen:

Frau Elisabeth Berghoff wird einstimmig zur Kassiererin des PGR gewählt.

Es wird weiterhin pro Gemeinde drei Türkollekten pro Jahr geben, die auch auf die Gemeindepfandkonten eingezahlt werden. Vorschläge zu deren Verwendung sollen in den Gemeinden angefragt und in der nächsten Sitzung besprochen werden.

Es stehen pro Jahr weitere 2000€ vom Bistum zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements zur Verfügung. Gelder, die nicht in Anspruch genommen werden, müssen wieder an das Bistum zurückgezahlt werden, bisher meist ein jährlicher Betrag von ca. 1000€. Deshalb sollen mögliche Anliegen und Vorhaben für diese Förderung überlegt werden.

Die Messdienerleiterrunde St. Georg wird Angebote einholen und einen Antrag stellen zur Förderung einer externen Präventionsschulung.

Es wird überlegt, für eine Klausurtagung des PGR (ggf. mit KV und/oder Pastoralteam) einen Moderator/ Trainer anzufragen.

8. Informationen aus dem Pastoralteam

8.1. probeweise Anpassung der Gottesdienstordnung:

Pfarrer Alter erläutert die Entstehung der neuen Gottesdienstordnung ab 1. Februar 2022, die wegen des relativ kurzfristig angekündigten Ruhestands von Pastor Neikes nur im Pastoralteam beraten werden konnte. Wenn sich in der Praxis herausstellt, dass es zu Schwierigkeiten kommt, wird sich der PGR damit beschäftigen.

Herr Ridder regt an, dass es für besondere Anlässe möglich sein sollte, statt der vorgesehenen Vorabendmesse in St. Barbara eine Sonntagsmesse zu feiern, z. B. anlässlich des Bergfestes. Dies soll möglich sein, ca. zweimal im Jahr.

Frau Rasch regt an, noch einmal, auch wegen der Coronasituation, über eine Messe am Sonntagabend nachzudenken, auch wenn die bisherigen Erfahrungen damit nicht gut waren. Außerdem wird eine stärkere Rotation der Kirchenmusiker angefragt. Pfarrer Alter wird die Anliegen im Pastoralteam besprechen. Herr Schüngel als koordinierender Kirchenmusiker soll als beratendes Mitglied an den PGR-Sitzungen teilnehmen.

8.2. Überlegungen zur Gemeindeleitung:

Das Pastoralteam sieht den Wunsch der Gemeinden, dass jeweils eine hauptamtliche Person vor Ort ist. Die Gemeinde Herz-Jesu ist nach dem Weggang von Pastor Neikes zurzeit ohne Gemeindeleitung. Im Pastoralteam wird darüber beraten. Es werden zunehmend inhaltliche Arbeitsfelder entwickelt, so wird die Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr pfarreiwweit organisiert.

9. Patronatsfest am 19. März

9.1. Vorstellung des neu konstituierten PGR:

Am 19. März findet um 18 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu eine Vorabendmesse statt, in der sich der neu konstituierte PGR vorstellt. Die VAM in St. Barbara entfällt, die Sonntagsmessen finden statt.

9.2. Gestaltung des Festes:

Das Gemeindeheim in Herz Jesu wird reserviert, Namensschilder werden vorbereitet. Über die Begegnung nach der Messe wird mit Blick auf die Pandemieentwicklung erst in der nächsten Sitzung am 8. März beraten. Die Zeit zur Vorbereitung ist dann immer noch ausreichend.

10. Verschiedenes

- Herr Walta erläutert kurz die Idee des pfarreiwweiten Newsletters, der in unregelmäßigen Abständen erscheinen soll. Der PGR unterstützt diese Idee als zeitgemäßes Kommunikationsmittel. Es liegen aus

den Gemeinden Listen von Interessenten vor. Frau Neu-Clausen erfasst die Interessenten. Natürlich kann man sich auch jederzeit wieder abmelden.

- In den Gemeinden gibt es verschiedene Wege, über Sterbefälle und Beerdigungen zu informieren (Vermeldungen, Aushänge). Die Ortsausschüsse klären, ob es bei den bisherigen Wegen bleibt.

- Frau Seinsche aus dem bisherigen PGR soll weiterhin im Kita-Kuratorium mitarbeiten.

- Pfarrer Alter informiert über die Aufgabe des neuen Interventionsbeauftragten unseres Bistums.

Annette Siegmund, 20. Januar 2022